

Die Sportseite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der St.Galler Sporttag vom 9. September:

Ein gelungenes Familienfest

In seiner Art ist das St.Galler Turnier etwas Einmaliges. Wo treffen sich an einem Tag die Sportler und Sportlerinnen vom Fussball, Kegeln, Schach und Volleyball? Über 150 Aktiven waren von diesem Sporttag begeistert und hatten viel Spass daran. Die einzigen Enttäuschungen waren die Ausländer. Vor kurzem sagten die Fussballer aus Brescia und die Volleyballer aus Brüssel ab. Am Turniertag wurden die Organisatoren von den Fussballern aus Mannheim und den Volleyballspielern aus Essen erneut im Stich gelassen, sie trafen nie in St.Gallen ein! Die Folgen spürten aber die Fussballer, sie konnten nur ein reduziertes Programm durchführen.

Das Fussballturnier musste wegen des St.Galler Pferdesporttags nach Arbon ausweichen. Dafür stand den Fussballern ein neuer schöner Rasenplatz zur Verfügung. Ohne die Mannschaften aus Brescia und Mannheim fehlte dem Turnier die Spannung. Dass die St.Galler ohne Gegentore Turniersieger wurden, sagt schon alles aus. Spannende und verbissene Kämpfe blieben aus, dafür wurde sehr fair gespielt. Die Schiedsrichter hatten überhaupt keine Mühe, die Spiele zu leiten. Ihr grösstes Problem war, welche Mannschaft soll den Fairnesspreis bekommen.

Interessant war die neue Regel: Für eine Verwarnung kriegte man dafür eine 10minütige Strafezeit. Diese Regel wurde von allen Beteiligten gut aufgenommen, allerdings gab es einen kleinen Zwischenfall. Ein Tessiner verstand die Fussballwelt nicht mehr, als er nach einer Verwarnung den Platz verlassen musste. Man nahm es den Tessinern nicht übel, das Reglement wurde nur in deutscher Sprache ausgeführt.

Strafzeit auch im Kegeln

Eine kleine Aufregung gab es auch im Restaurant Burghof, wo das Kegeltornier stattfand. Auf der vollautomatischen und computergesteuerten Kegelbahn wollte sich nichts mehr bewegen. Wieso funktionierte diese moderne Kegelbahn nicht mehr? Was war passiert? Der Computer speichert nicht nur alle Daten, sondern er misst auch die Geschwindigkeiten. Wer mit einem kräftigen Wurf die Kegel zum Fall bringen wollte, riskierte eine Strafzeit. Das Kegeltornier war in festen Händen der St.Galler, der beste Gast landete erst auf dem vierten Rang.

Wespen auch im September

Das Mixed-Volleyballturnier wurde in der Turnhalle der

Spracheheilschule durchgeführt. Das Turniergeschehen beherrschten die routinierten Zürcher und Zürcherinnen. Erfreulich war, dass einige Mannschaften gute Fortschritte machten. Die Neulinge aus Aarau, Fribourg, Tessin und Wallis waren für dieses Turnier eine echte Bereicherung. Dem anwesenden Volleyballobmann des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes, Werner Gnos, konnte es nur recht sein. «Wir sind eine richtige Familie geworden. Dieses Turnier ist wie ein Familienfest», freute sich der Obmann. Weniger Freude hatte das Wirtschaftspersonal mit den Wespen. Die Wespenplage ist schon ärgerlich, aber vielleicht waren die Konsumenten schuld daran, denn die Festwirtschaft erlebte eine «Cola»-Hochkonjunktur.

Schach: Ausländer in der Übermacht

Viel ruhiger hatten es die Schachspieler im Konferenzzimmer in der Spracheheilschule St.Gallen. Unter der Leitung des Schachweltmeisters Daniel Hadorn verlief das Schachturnier reibungslos. Dabei begann das Turnier mit einer saftigen Überraschung. Die kampferprobte Schachlegende Ernst Nef liess sich von Ruedi Graf überraschen und verlor prompt das erste Spiel. Von 13 Schachspielern kamen acht Spieler aus Deutschland, sechs sogar aus Berlin. Nur Peter Wagner als bester Schweizer konnte mit den Deutschen mithalten, er wurde Dritter. Besonders den Gästen aus Deutschland hat die familiäre Atmosphäre sehr gut gefallen.

Die Abendunterhaltung: Höhepunkt des Tages

Über 300 Personen fanden den Weg ins Kongresshaus Schützengarten zur Abendunterhaltung. Die Genossenschaft Hörgeschädigten-Elek-

tronik zeigte in der Eingangshalle ihre Ausstellung, die besonders von den jüngeren Generationen gut besucht wurde. Mit dem Breaktanz von Linus Eugster konnte das Abendprogramm richtig eröffnet werden. Über die «hausgemachten» Sketches konnten sich die Zuschauer gut amüsieren. Das bekannte Ostschweizer Tanzorchester «Herisauer Spatzen» hatte mehr tanzfreudige Paare erwartet. Die Kontaktpflege und das kameradschaftliche Beisammensein hatten Vorrang. Nach dem Motto «Mit Speck fängt man Mäuse» wurden

die Festbesucher mit Gesellschaftsspielen auf die Tanzfläche gelockt. Fortan war der Tanzboden immer gut besetzt. Der reichhaltige Tombolavverkauf sehr leicht, die Lose gingen wie frische Semmeln weg. Die Barmannschaft konnte sich über Arbeit nicht beklagen, sie wurde ständig von durstigen Kehlen belagert. Um 3 Uhr wurde die Polizeistunde eingeläutet. Für viele war es viel zu früh, aber für den Gehörlosen-Sportclub St.Gallen ging ein gelungenes Familienfest zu Ende.

Rolf Zimmermann



Sie sorgten am Abend mit «hausgemachten» Sketches für Stimmung.

Rangliste Schachturnier

1. Roser (D) 6 Punkte; 2. Maier (D) 5,5; 3. Wagner (SZ) 4,5; 4. Kamenski (D) 4,5; 5. Koenig (D) 4,5; 6. Nüesch (SZ) 4; 7. Jakobs (D) 3,5; 8. Lorgie (D) 3,5; 9. Nef (SZ) 3; 10. Wartenweiler (SZ) 3; 11. Graf (SZ) 3; 12. Werner (D) 2; 13. Reuter (D) 2.

Resultate Fussballturnier

Aarau-Ulm	0:0
St.Gallen-Aarau	2:0
Ulm-Tessin	0:2
St.Gallen-Ulm	3:0
Tessin-Aarau	1:1
St.Gallen-Tessin	0:0

1. St.Gallen, 5 Punkte; 2. Tessin, 4; 3. Aarau, 2; 4. Ulm, 1.

Resultate Volleyballturnier

Finalspiele	
7./8. Platz	
Luzern-Aarau	4:0
5./6. Platz	
Fribourg-Wallis	2:2

(Wallis gewinnt nach besserem Punkteverhältnis)

4./5. Platz	
St.Gallen-Tessin	4:0
1./2. Platz	
Zürich-Bern	4:0

1. Zürich; 2. Bern; 3. St.Gallen; 4. Tessin; 5. Wallis; 6. Fribourg; 7. Luzern; 8. Aarau.

Rangliste Kegeltornier

1. Hans Hofmänner, Gossau, 369; 2. Adolf Locher, Tobel, 356; 3. Peter Manhart, Kronbühl, 352; 4. Josef Bättig, Ebikon, 350; 5. Hans Stössel, Alttau, 338; 6. Ernst Nef, St.Gallen, 336; 7. Liselotte Wirth, Kronbühl, 330; 8. Ernst Aebischer, Zürich, 330; 9. Hans Stössel jun., Arbon, 325; 10. Josef Horat, Zug, 322; 11. Werner Stäheli, Niederuzwil, 321; 12. Kurt Bruderer, St.Gallen, 319; 13. Walter Lerchi, Rapperswil, 318; 14. Kurt Bösch, Henau, 313; 15. Albert Koster, Appenzell, 312; 16. Ruedi Scheiben, Sulgen, 305; 17. Ruedi Ritter, Uzwill, 305; 18. Jean-Louise Courlet, Genève, 304.